



VERWALTUNGSBERICHT 2018



Gemeinde Hünenberg

VERWALTUNGSBERICHT 2018

Die Zahlen in Klammern bedeuten jeweils die Ergebnisse des Vorjahres. Frankenbeträge sind jeweils auf eine ganze Zahl gerundet.

PRÄSIDIALES UND FINANZEN

Allgemeines

Gemeindeversammlungen

An den beiden Gemeindeversammlungen nahmen 294 (Juni) und 245 (Dezember) von total 5'868 Stimmberechtigten teil. Dies sind im Durchschnitt 4.60 % (2.24 %) aller Stimmberechtigten. Die Teilnahme an den Gemeindeversammlungen ist jeweils stark von den traktandierten Geschäften abhängig.

Verein Wirtschaftsregion ZUGWEST

Die Wirtschaftspflege und die Standortprofilierung wird für die drei Gemeinden Cham, Risch und Hünenberg vom Verein Wirtschaftsregion ZUGWEST wahrgenommen. Der Verein zählte am 31. Dezember 2017 total 455 (447) Unternehmens- und 790 (787) Einzelmitglieder. Von 2015 bis Ende 2018 war die Hünenberger Gemeindepräsidentin Regula Hürlimann Präsidentin dieses Vereins.

Am Frühlingsanlass vom 12. April im Audi-Center der AMAG Zug in Cham erfuhren die Anwesenden nebst aktuellen Informationen aus dem Verein aus erster Hand, warum der Autoimporteur seinen Hauptsitz nach Cham verlegen wird. Extrembergsteiger und Unternehmensberater Rainer Petek zog in seinem Referat Parallelen zwischen einer Seilschaft am Berg und einem Unternehmen im heutigen Markt.

Die 10. Mitgliederorientierungsversammlung am 26. September in den Produktionshallen und Ausstellungsräumen der Stuber Team AG in Rotkreuz stand ganz im Zeichen von Kooperationen. Business-Experte und Bestseller-Autor Hermann Scherer gab in seinem Referat «Networking für Fortgeschrittene» wertvolle Tipps für zielführendes Networking.

Neuorganisation der gemeindlichen Ehrungen

Nach den gemeindlichen Ehrungen im Januar 2018 hat sich gezeigt, dass die bisherige Form der Ehrungen nicht mehr zeitgemäss ist. Dies hat den Gemeinderat dazu bewogen, eine Arbeitsgruppe einzusetzen, um ein neues Konzept zu erarbeiten. Die bisher an einem Freitagabend im Januar durchgeführte Feier entfällt. Neu wird an Stelle des Anerkennungs- und des Förderpreises nur noch ein einziger Preis verliehen, der mit «Hünenberger Einhorn» betitelt wird. Die Preisübergabe findet jeweils anlässlich der Bundesfeier statt. Die erfolgreichen Sportlerinnen und Sportler können weiterhin der Gemeinde gemeldet werden. Sie erhalten ein Anerkennungsschreiben und ein Geschenk. Ausserdem werden sie auf der gemeindlichen Website sowie im EINBLICK aufgeführt.

Hinschied von alt Pfarrer Markus Fischer

Am 9. März verstarb der erste katholische Pfarrer von Hünenberg, Markus Fischer, im Alter von 80 Jahren. Er war von 1975 bis 2004 Pfarrer in Hünenberg. Von 1992 bis 2012 war er auch Domherr des Standes Zug. Markus Fischer war ein allseits geschätzter und beliebter Seelsorger. Die Bürgergemeinde verlieh ihm im Jahre 2013 das Ehrenbürgerrecht.

Gemeinderat

Sitzungen

Der Gemeinderat behandelte an 34 (35) Sitzungen total 284 (291) Geschäfte. Zusätzlich diskutierte er an neun (sechs) so genannten B-Sitzungen komplexe Geschäfte und Grundsatzfragen.

Weiterbildung

Der Gemeinderat befasste sich an seiner zweitägigen Klausur in Eich mit der Erarbeitung von strategischen Grundlagen im Zusammenhang mit der bevorstehenden Ortsplanungsrevision sowie dem Grundlagenpapier für die Finanzierung der Kinderbetreuung. Weiter diskutierte er die Strategie für die gemeindlichen Grundstücke und überarbeitete die Exekutivziele und Massnahmen.

Gesprächsrunden mit dem Gemeinderat

Die Gesprächsrunde vom 5. Mai war der geplanten Entwicklung des Zythus-Areals gewidmet. Dabei wurden die vom Kanton in Auftrag gegebenen Machbarkeitsstudien vorgestellt. Mehr als 150 Personen nahmen an dieser Veranstaltung teil. Im Nachgang dazu formierte sich die Interessengemeinschaft Zythusareal, die sich insbesondere gegen die aus ihrer Sicht zu hohe Ausnutzungsziffer wehrt.

Auch die zweite Gesprächsrunde vom 7. November hatte das Thema «Zythus-Areal» zum Gegenstand, um die in der Bevölkerung entstandenen Fragen zu beantworten und ihr die Ängste und Unsicherheiten zu nehmen. Diesmal waren sogar rund 220 Personen anwesend. Dabei gab es zwischen den Pro- und Contra-Lagern keine Annäherung.

Unternehmerapéro

Am Unternehmerapéro vom 12. September referierte Patrick Lengwiler, CEO und Delegierter des Verwaltungsrates der EVZ Sport AG, über die Entwicklung des Vereins zum heutigen Wirtschaftsunternehmen. Die vielen Fragen der rund 60 anwesenden Hünenberger Unternehmerinnen und Unternehmer sowie Gewerbetreibenden zeigten das grosse Interesse der Hünenbergerinnen und Hünenberger am EVZ.

Personelles

Personalstatistik per 31. Dezember 2018 in Personaleinheiten (ohne Gemeinderatsmitglieder)

Gliederung nach Abteilungen	Angestellte		Lehrpersonen		Lernende Praktikanten		Total	
Präsidiales und Finanzen (inkl. IT)	12.50	(11.75)			3.00	(3.00)	15.50	(14.75)
Bildung (inkl. Musikschule, Bibliothek und Ludothek)	9.10	(8.85)	123.30	(119.20)	0.00	(0.15)	132.40	(128.20)
Bau und Planung (inkl. Hauswarte)	21.30	(20.55)			0.00	(0.00)	21.30	(20.55)
Sicherheit und Umwelt (inkl. Werkdienst)	12.20	(12.30)			1.00	(2.00)	13.20	(14.30)
Soziales und Gesundheit (inkl. Jugendarbeit und Schulsozialarbeit)	8.40	(8.35)			0.00	(0.50)	8.40	(8.85)
Total	63.50	(61.80)	123.30	(119.20)	4.00	(5.65)	190.80	(186.65)

Die Zahlen sind auf 0.05 Personaleinheiten gerundet (= 5 Stellenprozente)

Insgesamt teilten sich 291 (294) Mitarbeitende sowie vier (sieben) Lernende/Praktikanten in die 190.80 (186.65) Personaleinheiten. Dabei zählte die Verwaltung insgesamt 92 (93) Mitarbeitende (inkl. Lernende) und die Schule/Musikschule 199 (200) Lehrpersonen.

Gemeinderatswahlen

Gemeindepräsidentin Regula Hürlimann, Gemeinderätin Käty Hofer und Gemeinderat Ueli Wirth verzichteten bei den Wahlen vom 7. Oktober auf eine Wiederwahl. Sie wurden an der Gemeindeversammlung vom 10. Dezember 2018 ehrenvoll verabschiedet. Regula Hürlimann (FDP) gehörte während 20 Jahren dem Gemeinderat an, davon zwölf als Vorsteherin der Abteilung Bildung und acht als Präsidentin. Käty Hofer (SP) war zwölf Jahre Vorsteherin der Abteilung Soziales und Gesundheit und Ueli Wirth (FDP) acht Jahre Vorsteher der Abteilung Bildung. Als neue Gemeindepräsidentin wurde Renate Huwyler (CVP) gewählt, die seit zwölf Jahren dem Gemeinderat angehört. Neu in den Gemeinderat gewählt wurden Claudia Benninger Brun (FDP), Dany Gygli (FDP) und Hubert Schuler (SP). Wiedergewählt in den Gemeinderat wurde der bisherige Vorsteher der Abteilung Bau und Planung, Thomas Anderegg (CVP).

Das durchschnittliche Arbeitspensum (exkl. Lehrpersonen und Lernende) betrug 72.16 % (71.03 %).

Wahlen und Abstimmungen

Stimmbeteiligung

Die Stimmbeteiligung der drei Urnenabstimmungen betrug zwischen 38.54 % (49.31 %) und 62.39 % (56.25 %). Die tiefste Stimmbeteiligung war bei der Wahl ins Verwaltungsgericht mit 20.71 % zu verzeichnen. Bei den Gesamterneuerungswahlen vom 7. Oktober lag die Stimmbeteiligung bei 46.66 %.

Briefliche Stimmabgaben

Der Anteil der brieflichen Stimmabgaben bei den Wahlen und Abstimmungen lag zwischen 97.37% (96.35 %) und 99.59 % (98.17 %). Dabei waren durchschnittlich 1.66 % (1.71 %) der brieflichen Stimmabgaben infolge eines Formfehlers ungültig und nahmen an den Abstimmungen nicht teil. Der tiefste Wert war mit 1.34 % bei den Gesamterneuerungswahlen zu verzeichnen. Der häufigste Ungültigkeitsgrund war erneut die fehlende Unterschrift auf dem Stimmrechtsausweis.

Kommissionen

Kommissionssitzungen

Abteilung/Kommission	2017	2018
Präsidiales und Finanzen		
– Kultur Hünenberg	8	7
– Vorstand Verein ZUGWEST (zusätzlich Delegiertenversammlung)	7	9
– Rechnungsprüfungskommission (zusätzlich Revision)	7	8
– Grundstückgewinnsteuerkommission	3	3
– Finanzkommission	2	3
Bildung		
– Schulkommission (zusätzlich Klausur)	5	4
– Musikschulkommission	4	3
Bau und Planung		
– Bau- und Planungskommission	10	10
– Energiekommission	4	3
– Ad-hoc-Baukommission Rony	8	6
– Arbeitsgruppe Chamerstrasse	–	3
Sicherheit und Umwelt		
– Feuerschutzkommission	2	1
– Verkehrskommission	3	1
– Gemeindeführungsstab	1	2
Soziales und Gesundheit		
– Alterskommission	4	3
– Jugendkommission	3	3
– Ad-hoc-Kommission Finanzierung Kinderbetreuung	–	6

Beurkundungswesen

Vertragsart	2017	2018
Grundstückgeschäfte		
– Handänderungen (inkl. Vorverträge)	91	81
– Begründung von Stockwerkeigentum	1	1
– Dienstbarkeitsverträge	23	12
– Errichtung von Grundpfandrechten	78	56
– Mutationen	3	2
– andere (z. B. Nachträge)	0	1
Ehe-/Erbverträge und Testamente	22	26
Vorsorgeaufträge	7	6
Gesellschaftsrechtliche Verträge	176	162
Bürgschaften	3	3
Andere Beurkundungen (Eidesstattliche Erklärungen etc.)	10	13
Total	414	363

Gegenüber dem Vorjahr sind die Beurkundungen erstmals seit 2014 wieder zurückgegangen (- 12 %). Die Beurkundungen im Sachenrecht nahmen um 45 Fälle und diejenigen im Gesellschaftsrecht um 14 Fälle ab. Dafür nahmen die Beurkundungen von Ehe- und Erbverträgen sowie Testamenten leicht zu. Der Rückgang im Sachenrecht ist mit der geringen Bautätigkeit in der Gemeinde Hünenberg zu erklären. Insgesamt wurden CHF 236'432 (CHF 277'654) an Beurkundungsgebühren eingenommen, womit weder die Höhe des Vorjahres noch des Budgets (CHF 270'000) erreicht werden konnte.

Die beiden Notare sind auch als Stellvertreter der Nachbargemeinden Cham und Risch tätig. Im Berichtsjahr wurden keine Beurkundungen für diese Gemeinden vorgenommen. In der Gemeinde Cham wurden zwei (ein) Verträge für die Gemeinde Hünenberg beurkundet.

Die gemeindlichen Notare (Gemeindeschreiber und Gemeindeschreiber-Stellvertreter) haben im letzten Jahr zudem 20 (16) nicht beurkundungsbedürftige Verträge errichtet (interne Mutationen, erbrechtliche Liegenschaftsübernahmen, Erbgänge, partielle Erbteilungen, Protokolle von Gesellschafterversammlungen etc.).

Zivilstandsfälle

	2017	2018
Geburten	73	70
Trauungen (Paare)	49	45
Todesfälle	31	44

Das Zivilstandsamt für die Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Hünenberg ist dem Zivilstandsamt Kreis Cham angegliedert und befindet sich auf der Gemeindeverwaltung Cham.

Erbschaftsamt

	2017	2018
Nachlassinventare	27	31
Öffentliche Inventare	0	0

Bestattungsamt

	2017	2018
Erdbestattungen	5	1
Urnenbeisetzungen	25	35
– Urnengrab	9	11
– Bestehendes Urnengrab	3	7
– Gemeinschaftsgrab	13	17

Einwohnerkontrolle

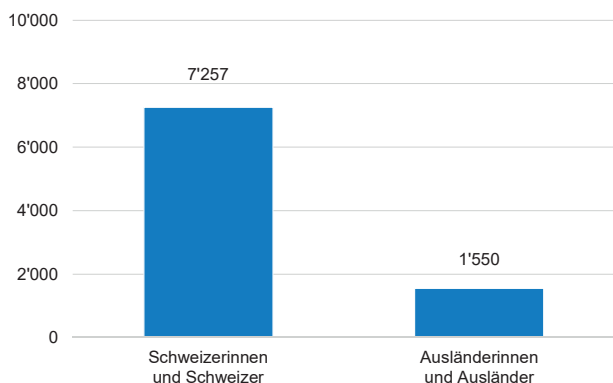
(provisorisch per 31.12.2018)

Schweizerinnen und Schweizer	7'257
Ausländerinnen und Ausländer	1'550
Total	8'807

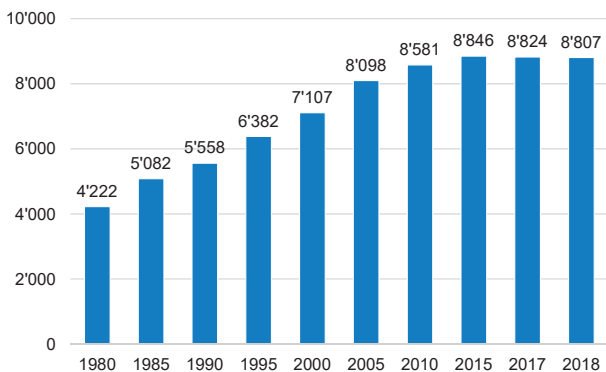
(davon 4'304 Frauen, 4'503 Männer)

Bevölkerungszahl per 31.12.2018 (provisorisch)

(ständige Wohnbevölkerung)



Bevölkerungsentwicklung



Tageskarten Gemeinde (Generalabonnements)

Die sechs Generalabonnements der Gemeinde (Tageskarten Gemeinde) waren im letzten Jahr an 1'942 (Vorjahr 2'066) von maximal 2'190 Tagen ausgeliehen. Dies entspricht einer Auslastung von 88.54 %. Gegenüber 2017 hat die Auslastung um rund 6 % abgenommen. Die Gründe für diesen Rückgang sind nicht bekannt. In den Monaten Juli und August waren die Tageskarten zu 100 % ausgelastet. In den Monaten März, Juni und September lag die Auslastungsquote bei über 95 %. Die schwächsten Monate waren Februar (67.26 %), Januar (74.73 %) und November (76.67 %).

Die Anschaffungskosten für die sechs Generalabonnements betrugen nach einem Aufschlag der SBB CHF 84'000, CHF 4'200 mehr als im Vorjahr. Aus der Vermietung resultierte ein Ertrag von CHF 85'673, ohne Berücksichtigung des Sach- und Personalaufwandes. Dies entspricht einer Abnahme um rund CHF 5'000 und ist Folge der geringeren Auslastung als im Vorjahr.

Auch 2019 stehen der Bevölkerung sechs Generalabonnements zur Verfügung. Die Tageskarte kostet CHF 44 und kann entweder am Schalter der Einwohnerkontrolle oder auf der Startseite der gemeindlichen Website (www.huenenberg.ch) unter «Online Dienste» bestellt werden.

Arbeitslosenquote

Am 31. Dezember waren in Hünenberg total 78 (101) Personen arbeitslos. Dies entspricht einer Arbeitslosenquote von 0.87 % (1.14 %).

Betreibungsamt

	2017	2018
Betreibungs-, Fortsetzungs- und Verwertungsbegehren	3'317	3'004
Zahlungsbefehle	2'032	1'941
Rechtsvorschläge	268	252
Steuerbetreibungen	373	328
Konkursandrohungen	143	118
Pfändungen	625	514
Verwertungen	320	245
Ausgestellte Verlustscheine	463	381
Eintragungen im Eigentumsvorbehalts Register	2	2

Das Betreibungsamt wird im so genannten Sportel-System extern von Michele Pasquariello geführt und befindet sich neu an der Chamerstrasse 42a.

Grundstückgewinnsteueramt

Die Grundstückgewinnsteuern brachten Einnahmen von CHF 1'548'164 (CHF 1'154'504) ein. Gegenüber dem Budget bedeutet dies Mehreinnahmen von CHF 548'164.

Die Grundstückgewinnsteuerkommission veranlagte im Berichtsjahr insgesamt 79 (58) Grundstückgewinnsteuerfälle. Im Weiteren wurde(n) eine (drei) Einsprache(n) behandelt. Wie im Vorjahr wurde ein Fall ans Verwaltungsgericht weitergezogen.

AHV-Zweigstelle

Im Berichtsjahr stieg die Zahl der Abrechnungspflichtigen von 2'594 auf 2'602. Dies entspricht einer Zunahme von 0.3 % (2.09 %).

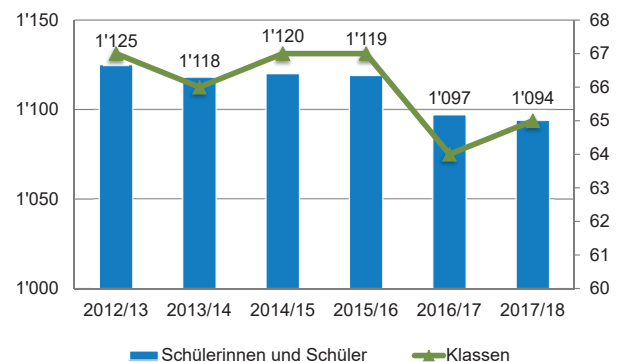
	2017	2018
Selbstständigerwerbende	505	432
Juristische Personen mit und ohne Lohnbeiträgen	1'892	1'933
Nichterwerbstätige	189	230
Übrige	8	7
Total	2'594	2'602

BILDUNG (SCHULEN)

Allgemeines

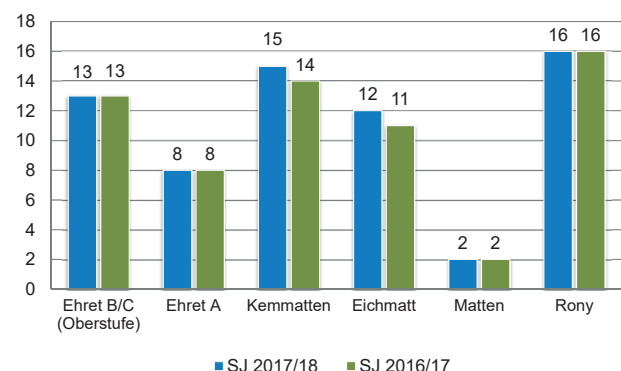
Der vorliegende Bericht der Abteilung Bildung bezieht sich auf das Schuljahr 2017/18, also auf die Zeitspanne vom 1. August 2017 bis 31. Juli 2018, und nicht auf das Kalenderjahr 2018 wie der übrige Verwaltungsbericht.

Entwicklung der Schüler- und Klassenzahlen



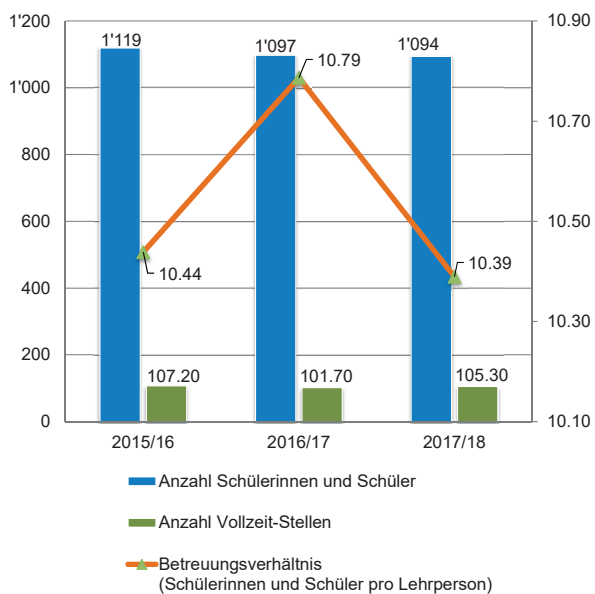
Gegenüber dem Schuljahr 2016/17 war nochmals ein leichter Schülerrückgang zu verzeichnen (-3). Den freiwilligen Kindergärten besuchten insgesamt 96 Kinder, 18 mehr als im Vorjahr, den obligatorischen Kindergärten jedoch zwölf weniger (99). Auf der Primarstufe war sowohl im Schulkreis See (+5 auf 360) wie auch im Schulkreis Dorf (+1 auf 313) ein leichter Anstieg zu verzeichnen. In der Tagesschule Matten musste gegenüber dem Vorjahr ein Rückgang von neun Kindern verzeichnet werden (Austritte aus der Tagesschule und Übertritte an die Sekundarstufe I). Auf der Sekundarstufe I wurden im Schuljahr 2017/18 sechs Schülerinnen und Schüler weniger gezählt (186).

Anzahl Klassen in den einzelnen Schulhäusern



Die Schülerzahlen sind in den einzelnen Schulkreisen sehr unterschiedlich. Im Schulkreis See musste auf der Kindergarten- und der Primarschul-Unterstufe je eine zusätzliche Klasse eröffnet werden. Dadurch erhöhte sich das Total an Klassen auf 66 (64) Abteilungen.

Schülerinnen und Schüler pro Vollzeitstelle (Betreuungsverhältnis)

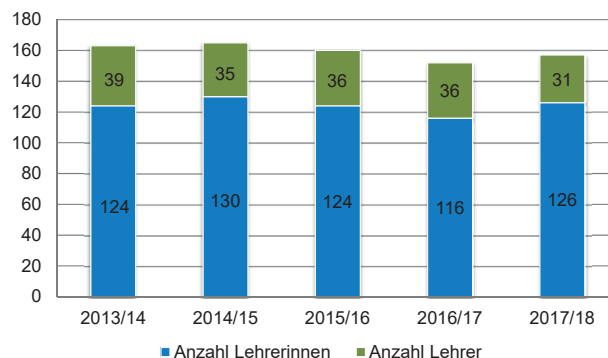


Entsprechend der eidgenössischen Statistik wird die Anzahl Schülerinnen und Schüler ins Verhältnis zu den Vollzeitstellen gesetzt. Dabei werden die Totalstunden (exkl. Logopädie-, Psychomotorik- und Schulleitungspensen), welche jährlich per 15. November von der Fachstelle Statistik des Kantons Zug erhoben werden, verwendet. Im Berichtsjahr 2017/18 ging das Betreuungsverhältnis leicht zurück, wird jedoch in den nächsten Jahren wieder ansteigen.

Personelles

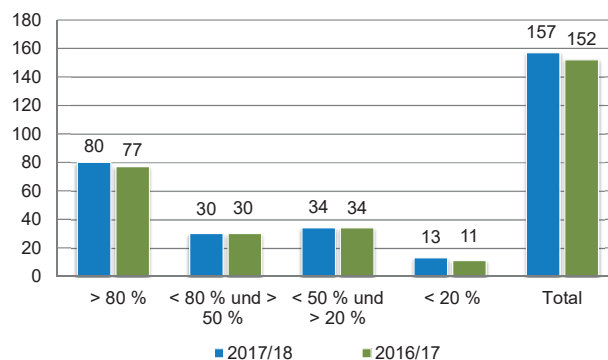
Lehrpersonen

Verhältnis Lehrerinnen und Lehrer



Der Personalbestand erhöhte sich gegenüber 2016/17 um fünf Lehrpersonen auf neu 157. Davon sind rund 80.3 % (126) weiblichen und 19.7 % männlichen Geschlechts. Die Zahl der Lehrer blieb unverändert, der prozentuale Anteil nahm jedoch wiederum leicht zu (+ 1.2 %). Auf der Sekundarschulstufe I liegt der Anteil des männlichen Geschlechts bei 48.1 %. Auf der Kindergartenstufe unterrichten nur Lehrerinnen.

Anzahl Lehrpersonen und ihre Pensen



Das durchschnittliche Pensum pro Lehrperson konnte geringfügig von 66.9 % auf 67.1 % erhöht werden. Mehr als die Hälfte der Hünenberger Lehrpersonen (51 %) unterrichtet in einem Pensum von 80 bis 100 %.

Die Fluktuationsrate lag bei 6.4 % (7.9 %). Hauptgründe sind Pensionierungen und auslaufende befristete Anstellungsverhältnisse.

Schulleitung und Administration

Für die Schulleitung standen 4.9 (4.45) Vollpensen zur Verfügung. Das Gesamtpensum im Schulsekretariat betrug 2.5 Stellen (Vorjahr für ein Jahr befristet: 2.9).

Schulkommission

Die Schulkommission traf sich zu fünf ordentlichen Sitzungen. Sie konzentrierte sich als beratende Kommission des Gemeinderates auf die strategische Führung. Dabei setzte sie sich u.a. mit folgenden Inhalten auseinander:

- Controlling Leistungsvereinbarung
- Optimierung des Reportings und Controllings zur Generierung von Steuerungswissen
- Revision des Berufsauftrages für Lehrpersonen der Schulen Hünenberg und damit verbunden die Überprüfung und Anpassung von entschädigten Spezialaufgaben und -funktionen
- Vorbereitung des «Familienklassenzimmers»
- Erarbeitung von neuen strategischen Zielen für die Leistungsvereinbarung zwischen Gemeinderat und Schulleitung für die Jahre 2018/19 bis 2021/22
- Rolle der Schulkommission
- Projektauftrag für die Einführung des Lehrplans 21
- ICT-Strategie für gemeindliche Schulen des Kantons Zug

Die Klausur vom 7. April 2018, bei welcher das Schulleitungsteam vollzählig teilnahm, widmete sich der Evaluation der Leistungsvereinbarung und den neuen strategischen Zielen für die kommenden vier Jahre.

Schulleitung

Neben den Alltagsgeschäften war das Schulleitungsteam sehr stark mit den Vorbereitungen auf die Einführung des Lehrplans 21 beschäftigt, so beispielsweise mit den Selbsteinschätzungstools für Lehrpersonen für den kompetenzorientierten Unterricht und für Medien und Informatik. Die Selbsteinschätzungstools wurden in den Mitarbeitergesprächen genutzt, um die Roadmap für die individuelle und kollektive Weiterentwicklung bzw. Weiterbildung der nächsten Jahre zu vereinbaren.

Weitere Schwerpunkte waren:

- das Personalentwicklungskonzept der Schulen Hünenberg
- die Überarbeitung des Berufsauftrages für Lehrpersonen
- die Einführung des neuen, für altersdurchmischte Klassen obligatorischen Mathematik-Lehrmittels «Mathwelt»
- die Fortsetzung des Entwicklungsprozesses «Altersdurchmisches Lernen in Doppelklassen»

- die Optimierung im Bereich «Reporting und Controlling»
- die Umsetzung des «LIFT-Projekts» auf der Sekundarstufe I
- die Überprüfung der Umsetzung der strategischen Ziele der Leistungsvereinbarung 2014/15 bis 2017/18

Jahresziele 2017/18

Für das Schuljahr 2017/18 lag der Schwerpunkt beim «Miteinander-, Voneinander- und Nebeneinander-Lernen». Dieser diente wie in den Vorjahren sowohl

- der Öffnung des Unterrichts und damit verbunden der Umsetzung der Massnahmenpläne
- der Weiterentwicklung des altersdurchmischten Lernens, als auch
- der Umsetzung des erweiterten 9. Schuljahres (Sek 1 plus), und
- der Weiterentwicklung des kompetenzorientierten Unterrichts und somit als Vorbereitung auf den Lehrplan 21.

So standen, ausgehend vom Schulprogramm, der darin enthaltenen Schulentwicklungsplanung und im Hinblick auf die Einführung des Lehrplans 21 die folgenden Zielsetzungen für das Schuljahr 2017/18 im Zentrum:

Miteinander lernen

Die Schülerinnen und Schüler setzen sich mit der gleichen Sache gemeinsam auseinander und haben dadurch die Gelegenheit, gemeinsam und individuell gemäss ihrem Entwicklungsstand relevante Erkenntnisse und Handlungskompetenzen zu erarbeiten.

Voneinander lernen

Die Schülerinnen und Schüler lernen durch forschende und kooperative Lernformen, durch Lehren und durch Nachahmen.

Nebeneinander lernen

Die Schülerinnen und Schüler erweitern ihre Kompetenzen durch Eigenleistung, durch das Dabeisein und spontane Hilfestellungen.

Die Zielerreichung wurde einerseits im Rahmen eines Workshops, an dem das Schulleitungsteam, alle Mitglieder der Steuergruppe Schulentwicklung (SE) und alle Mitglieder der Arbeitsgruppen Unterrichtsentwicklung teilnahmen, am 10. April 2018 evaluiert und andererseits schulhausweise von den Schulleitern und der Schulleiterin in ihrem Report über das Schuljahr 2017/18 beschrieben. Am besagten Workshop wurde zudem der weitere Handlungs- und Entwicklungsbedarf festgehalten.

In verschiedenen Schulhausteams und darüber hinaus nutzte man ferner das Wissen und die Kompetenzen von Kolleginnen und Kollegen in pädagogischen Konferenzen oder in schulhaus-internen Weiterbildungsveranstaltungen. Im Bereich «Medien & Informatik» gab es Möglichkeiten, während der INTensiFORMA-TIK-Wochen Minikurs-Angebote zu besuchen und mit Unterstützung von Kolleginnen und Kollegen die Grundlagen-Kenntnisse zu erweitern.

Recht kurzfristig, jedoch sehr motiviert, haben sich die Kindergarten- und Primarlehrpersonen an zwei Samstagen mit dem neuen Mathematik-Lehrmittel «Mathwelt» auseinandergesetzt. Auch da stellten sich Lehrpersonen für die Kaderausbildung und Unterstützung bei den Einführungskursen zur Verfügung, was die Schulleitung sehr zu schätzen wusste. Das Lehrmittel steht seit Beginn des Schuljahres 2018/19 in allen Kindergarten- und Primarschulklassen im Einsatz.

Fazit

Zusammenfassend darf festgestellt werden, dass in den einzelnen Schulen erfreuliche Entwicklungsschritte gemacht wurden, sei dies im Bereich der Zusammenarbeit, der Schulkultur oder im Bereich der Unterrichtsentwicklung. An einzelnen Bausteinen des altersdurchmischten Lernens wurde intensiv gearbeitet. Schülerinnen und Schüler bzw. Lehrpersonen führen regelmässig stufenübergreifende Kurse und Präsentationen durch.

Schweizer Schulpreis 2017

Am 13. Dezember 2017 durfte eine Delegation der Schulen Hünenberg, bestehend aus dem Schulpräsidenten, dem Schulleitungsteam und Primarschülerinnen und -schülern an der Pädagogischen Hochschule Bern den Schweizer Schulpreis 2017 aus den Händen des Trainers der Schweizer Fussballnationalmannschaft, Vladimir Petkovic, entgegennehmen. Ausgezeichnet wurden die Schulen Hünenberg für den mustergültigen Prozess bei der Einführung des altersdurchmischten Lernens an den Primarschulen.

Gemeindliche Schuldienste

Logopädischer Dienst

Das Team der Logopädinnen behandelte während des Schuljahres 2017/18 insgesamt 124 Kinder (+5). Acht dieser Kinder besuchen die logopädische Therapie im Rahmen der integrierten Sonderschulung (IS). Die Therapien für Kinder, die noch nicht im obligatorischen Kindergartenjahr stehen, werden durch den Heilpädagogischen Dienst des Kantons Zug entschädigt. Im Kalenderjahr 2018 handelte es sich um eine Vergütung von CHF 19'007 (Vorjahr: CHF 14'530). Für die Therapiestunden mit integrierten Sonderschulkindern werden die Gemeinden von den Sonderschulen vollumfänglich entschädigt. Die Entschädigung hierfür betrug 2018 CHF 70'478 (CHF 64'125).

Psychomotorik-Therapiestelle

Die Psychomotorik-Therapiestelle ist im Schulhaus Eichmatt beheimatet. Im Schuljahr 2017/18 besuchten 27 (27) Kinder die Therapie. 14 Abklärungen wurden durchgeführt; bei zwölf Kindern war eine Psychomotorik-Therapie angezeigt. zehnte (zwölf) Kinder haben die Therapie 2018 abgeschlossen, zwei (sechs) Kinder standen am Ende des Schuljahres auf der Warteliste. Chamer Kinder aus dem Schulhaus Eichmatt können die Psychomotorik-Therapie im Schulhaus Eichmatt besuchen. Für diese Therapien ist jedoch eine Chamer Therapeutin zuständig.

Schulärztlicher Dienst

im Schuljahr 2017/18 wurden 285 Kinder von der Schulärztin Dr. Sabine Peter und vom Schularzt Dr. Urs Hürlimann untersucht. Dabei wurden bei 15 Kindern Hautkrankheiten diagnostiziert. Zudem wurden in 13 Fällen Augenkrankheiten (inklusive Sehstörungen), zwölf Tonsillen Hypertrophien (vergrösserte Mandeln) und in sieben Fällen Fettleibigkeit (Adipositas) festgestellt. Der Rückgang der Adipositas bei den Hünenberger Schulkinder spiegelt sich in dem erfreulichen Trend in der Schweiz (gegenüber vielen Staaten weltweit). Den Rest der Diagnosen bilden muskuloskelettale (die Muskulatur und das Skelett betreffende) Krankheiten in fünf Fällen sowie je zwei Fälle Herzgeräusche mit Abklärungsnotwendigkeit, Hodenhochstand und psychomotorische Störungen.

Der Suchtmittelkonsum in den Oberstufenklassen war erneut in einem kleinen Rahmen ein Problem, in der Tendenz über das letzte Jahrzehnt gesehen und unter Schwankungen hingegen rückläufig.

Schulzahnarzt-Dienst

Im Schuljahr 2017/18 lösten 898 (887) von total 1'128 (1'285) Schülerinnen und Schülern (inkl. externe Schulbesuche) den Gutschein zur zahnärztlichen Kontrolle, Reinigung und Fluoridierung ein. Dies sind rund 79.60 % (69 %) und entspricht einer Zunahme von mehr als 10 % gegenüber dem Vorjahr. Die Kosten dieser präventiven jährlichen Untersuchung übernimmt die Gemeinde vollumfänglich. Im Durchschnitt waren es im Berichtsjahr CHF 74 pro Schulkind (CHF 73). An den Behandlungskosten haben sich die Eltern nach Abzug einer allfälligen Gutschrift durch eine Zahnversicherung entsprechend ihrer finanziellen Leistungsfähigkeit zu beteiligen.

Für die Gemeinde Hünenberg ergab sich für das Schuljahr 2017/18 eine Gesamtbelastung von CHF 84'442 (CHF 78'886). Die Gesamtkosten setzen sich aus den Kosten für eingelöste Gutscheine von CHF 66'271, Rückerstattungen an konservierende Behandlungen von CHF 10'384 sowie Rückerstattungen an kieferorthopädische Behandlungen von CHF 7'787 zusammen. Die Beiträge für kieferorthopädische Behandlungen fallen, je nach Anzahl der unterstützten Fälle, jedes Schuljahr sehr unterschiedlich aus.

Musikschule

Personelles

Für die Musikschule unterrichteten 36 (37) Lehrpersonen, wovon drei auf der musikalischen Grundstufe, zwei (zwei) nur auf der Ensemblestufe und 30 (31) auf der Instrumental- und Ensemblestufe. Eine (zwei) Lehrperson(en) übernahm(en) ein befristetes Entlastungspensum.

Angebote

An der Musikschule konnten unverändert 29 verschiedene Instrumente erlernt werden. Bei Kleinstpensen wurde vermehrt mit den umliegenden Musikschulen zusammengearbeitet. Die Angebote der musikalischen Grundstufe besuchten 305 (313) Kinder, den Instrumental- und Vokalunterricht 469 (481) Kinder und Jugendliche. Im Laufe des Schuljahres haben 233 (245) Schülerinnen und Schüler in 17 (18) Ensembles mitgespielt oder gesungen. Total wurden 1'007 (1'039) Fachbelegungen gezählt. Im Schuljahr 2017/18 besuchten zusätzlich 30 (29) Erwachsene den nicht subventionierten Musikunterricht.

Unterrichtszeiten, Unterrichtsdauer

Im vergangenen Jahr wurde mit 349.83 Stunden pro Woche erneut etwas weniger Musikunterricht erteilt als im Vorjahr (353.09). Die Grundkurse 1 und 2 der Unterstufe sind in den Stundenplan der Schulen Hünenberg integriert. Die Musikgartenkurse, Blockflöten- und Xylophongruppenkurse sowie der Instrumental- und Vokalunterricht und die Ensemblestunden fanden ausserhalb der obligatorischen Schulzeit, vor allem nachmittags und abends, statt.

Kantonale Begabtenförderung

In der Begabtenförderklasse der Zuger kantonalen Musikschulkonferenz waren im Jahr 2018 sechs (acht) Schülerinnen der Musikschule Hünenberg mit dabei.

Anlässe

Die Musikschule bereicherte das kulturelle Leben der Gemeinde mit insgesamt 66 (59) Auftritten, an welchen total 1'464 (1'373) Schülerinnen und Schüler aufgetreten sind. Diese Auftritte fanden an Anlässen der Musikschule, der Gemeinde, der Kirchen sowie von Vereinen und Privaten statt.

Wettbewerbserfolge

Am Wochenende vom 16. bis 18. März 2018 haben schweizweit die Entrada-Wettbewerbe des Schweizerischen Jugendmusikwettbewerbs mit rund 1'500 Kindern und Jugendlichen stattgefunden. Erneut haben auch Schülerinnen der Musikschule Hünenberg erfolgreich daran teilgenommen:

- Sarina Werder, Saxophon (Klasse von Arthur Ulrich), 2. Preis
- Norah Durrer, Violine (Klasse von Christoph Butz), 3. Preis
- Samara Elsener, Violine (Klasse von Christoph Butz), 3. Preis
- Carina Stocker, Violine (Klasse von Regula Dodds), 3. Preis
- Amélie Grünenfelder, Violoncello (Klasse von Rebecca Firth), 2. Preis

Am Jugendmusikwettbewerb Zentralschweiz vom 4. bis 6. Mai 2018 in Stans haben aus Hünenberg folgende Musikschülerinnen erfolgreich teilgenommen:

- Carina Stocker, Violine (Klasse von Regula Dodds), Prädikat «ausgezeichnet»
- Athina Waser, Klavier (Klasse Gabriella Adorjàn), Prädikat «ausgezeichnet»
- Norah Durrer, Violine (Klasse von Christoph Butz), Prädikat «sehr gut»
- Samara Elsener, Violine (Klasse von Christoph Butz), Prädikat «sehr gut»

Bibliothek

Allgemeines

Die Bibliothek war jeweils an 24 Stunden pro Woche und an 293 (294) Tagen geöffnet. 56 (64) Schulklassen besuchten im Jahr 2018 die Bibliothek.

Bestand/Ausleihen

Der Medienbestand betrug Ende Dezember 2018 total 19'489 (19'918) Medien. 3'030 (3'109) Neueingänge wurden vom Bibliotheksteam aufgearbeitet, 3'332 (3'402) Medien ausgeschieden. Im Berichtsjahr wurden 64'331 (65'386) Medien ausgeliehen (44'938 Printmedien, 17'278 Nonbooks und 5'529 E-Medien). Gegenüber dem Vorjahr stieg die Ausleihe der E-Medien um 1'590 Medieneinheiten.

Veranstaltungen, Öffentlichkeitsarbeit

Im Berichtsjahr fanden verschiedene Veranstaltungen statt: Panini-Tauschbörse, «Geschichte Zyt», «Verse, Reime und Geschichten», Schattentheater, Lesungen von Evelyne Binsack und Werner Gretener, Bücher-Tipp, BücherAbend und Bücher-Runde. Zusammen mit der Ludothek wurden der Flohmarkt und der Stand am Neuzuzügerabend durchgeführt. Nicht zu vergessen sind die täglichen Adventsgeschichten in der Vorweihnachtszeit. Zusätzlich fand (und findet auch 2019) jeden Donnerstag in der Bibliothek die Computeria statt. Dabei werden Fragen rund um die Themen Tablet, Smart Phone oder PC kompetent und kostenlos beantwortet. Die Bibliothek organisierte zudem am schweizerischen Vorlesetag eine Lesung von Gemeinderätin Regula Hürlimann. Sie las für die Schülerinnen und Schüler des Schulhauses Ehret vor.

Weiterbildung

Im Berichtsjahr standen verschiedene Weiterbildungs- und Informationsanlässe auf dem Programm. Die kantonalen Sitzungen der Bibliotheksleiterinnen des Kanton Zugs, die Vorstellung und Besprechung von Neuerscheinungen sowie mehrere Besuche in verschiedenen Bibliotheken sowie die monatlichen Teamsitzungen gehörten dazu.

Ludothek

Bestand/Ausleihen

Ende 2018 betrug der Bestand insgesamt 2'295 (2'231) Spiele und Spielartikel. An 187 (190) Tagen hatte die Ludothek geöffnet und tätigte 10'947 (10'189) Ausleihen. Wie im Vorjahr waren die Samstage die meist frequentierten Tage.

Veranstaltungen, Öffentlichkeitsarbeit

Im Berichtsjahr fanden folgende Veranstaltungen statt: zwei DOG-Spielplausch-Abende, «Mami und Papi Night-Event», Flohmarkt, Kasperltheater, Weihnachtsmarkt und zwei Bastelnachmittage. Zusätzlich wurde im Sommer ein Töggeli-Turnier zum WM-Start organisiert.

Weiterbildung

Verschiedene Weiterbildungs- und Informationsanlässe standen auch 2018 auf dem Programm:

Die kantonale Sitzung der Ludotheksleiterinnen, die Delegiertenversammlung des Verbandes Schweizer Ludotheken (VSL) in Buchs SG, das Spieleforum in Luzern, der Spielmorgen der Ludotheken des Kantons Zug sowie mehrere Besuche in verschiedenen Ludotheken. Auch monatliche Teamsitzungen und interne Spielabende, um sich mit Neuanschaffungen vertraut zu machen, gehörten zur Weiterbildung.



v.l.n.r. Nicole Nussbaumer (Leiterin), Annemarie Frieden, Isabelle Stirnimann und Nicole Fabio

BAU UND PLANUNG

Baurecht und Baubewilligungsverfahren

Baubewilligungen

Im Berichtsjahr wurden folgende Baubewilligungen erteilt:

	2017	2018	Veränderung
Ordentliches Verfahren	44	55	+ 11
Vereinfachtes Verfahren	67	44	- 23
Bauermittlungen/Bauanfragen	3	8	+ 5
Baugesuche abgelehnt	8	6	- 2
Total	122	113	- 9

Es ist eine weitere Zunahme der ordentlichen Verfahren feststellbar, was insbesondere auf eine hohe Bautätigkeit im Rahmen von Sanierungen und Umbauten zurückzuführen ist. Die vereinfachten Verfahren sind demgegenüber stark rückläufig und wieder auf dem Vorjahresniveau (2017).

Baustatistik

In der nachfolgenden Tabelle sind nur die Neubauten erfasst. Umbauten, auch mit zum Teil zusätzlichen Wohnungen, sind nicht aufgeführt.

Zahl der bewilligten	Gebäude		Wohnungen	
	2017	2018	2017	2018
Einfamilienhäuser	6	0	0	
Mehrfamilienhäuser	1	1	4	5
Andere Gebäude	17	0	0	0
Total	24	1	4	5

Zahl der fertig erstellten	Gebäude		Wohnungen	
	2017	2018	2017	2018
Einfamilienhäuser	3	6	3	6
Mehrfamilienhäuser	2	1	3	4
andere Gebäude	6	0	1	0
Total	11	8	7	10

Die Gemeinde Hünenberg verfügte per 1. Dezember 2018 über 3'721 (3'666) Wohneinheiten. Der Leerwohnungsbestand betrug 0 % (0.10 %).

Verbaute Bausumme (in CHF 1'000)

	2015	2016	2017	2018
Öffentlich	12'081	2'987	4'191	1'116
Privat	18'639	24'543	106'843	36'385
Davon für:				
- Wohnen	11'637	14'950	65'745	29'498
- Industrie	2'599	6'521	25'042	6'319
- Landwirtschaft	2'037	3'754	2'970	730
- Infrastruktur	14'447	2'304	17'278	954
Total	30'720	27'530	111'034	37'501

Liegenschaften**Instandhaltungs-/Instandsetzungsstrategie**

Der derzeitige, über alle Gebäude ausgewiesene durchschnittliche Z/N-Wert (Zustands- zu Neuwert) betrug per Dezember 2018 wie im Vorjahr 0.85. Dabei ist die Sanierung des Schulhauses Rony bereits berücksichtigt. Dies entspricht einem mittleren Gebäudezustand. Wenn keine Massnahmen ergriffen werden, sinkt der durchschnittliche Z/N-Wert in zehn Jahren auf einen schlechten Gebäudezustandswert von 0.73 (0.71). Die Portfoliostrategie auf Stufe Objekt sowie die möglichen objektspezifischen Massnahmen für die langfristige Immobilien-Finanzplanung wurden im Gemeinderat diskutiert. Ziel ist es, im Jahr 2019 eine auf die Objektstrategien abgestützte Investitionsplanung erstellen zu können, die den prognostizierten Finanzbedarf für die kommunalen Gebäude (Liegenschaften) mit einem Zeithorizont von zehn bis 15 Jahren aufzeigt.

Hausdienst

Die Schliessanlagen der Bootsstationierungsanlage sowie im Strandbad konnten vor der Sommersaison 2018 umgerüstet werden. Diverse Aussenanlagen wie Pumpwerke und Auffangbecken folgen im Jahr 2019. Die Umrüstung der Schliesssysteme ist ein ständiger Prozess, damit die Sicherheitsanforderungen erfüllt und die Systeme technisch auf dem aktuellen Stand sind.

In Bezug auf die Ersatzbeschaffung der Gebäudetechnik und die Ergänzung der Gebäudeautomation im Bereich Dorf wurde im Werkhof-/Feuerwehrgebäude die Heizzentrale ins System integriert. Weitere Anpassungen und Umrüstungen von technischen Alarmmeldungen sowie von Sicherheitsalarmen in den einzelnen Gebäuden werden in den Jahren 2019 und 2020 vorgenommen.

Reservationen

Im Jahr 2018 wurde die neue Verordnung über die Benutzung von öffentlichen Räumen, Anlagen und Plätzen der Einwohnergemeinde Hünenberg (VBO) und die zugehörige Gebührenordnung (GBO) erarbeitet und vom Gemeinderat per 1. Oktober 2018 in Kraft gesetzt.

Zentrum «Heinrich von Hünenberg»

Im Berichtsjahr lagen die Veranstaltungen auf dem Niveau des Jahres 2016 und damit gesamthaft unter den Zahlen von 2017.

In den letzten Jahren fanden im Zentrum «Heinrich von Hünenberg» folgende Anlässe statt:

	2015	2016	2017	2018
Hünenberger Anlässe	255	220	257	210
Auswärtige Anlässe	11	9	5	10
Veranstaltungen total	266	229	262	220

Hochbau**Sanierung und Erweiterung Schulhaus Rony**

An der Urnenabstimmung vom 23. September 2018 haben die Stimmberechtigten der Gemeinde Hünenberg dem Baukredit für die Sanierung und Erweiterung des Schulhauses Rony in der Höhe von CHF 18.35 Mio. mit grossem Mehr zugestimmt. Der Baustart erfolgte planungsgemäss im März 2019.

Gebäudeanalyse Schulhaus Kemmatten A

Das Schulhaus Kemmatten A ist 1980 als Primarschulhaus in Betrieb genommen worden. Abgesehen von den üblichen Unterhaltsarbeiten und Möblierungsanpassungen wegen Umnutzungen sind seit der Inbetriebnahme des Schulhauses einige Investitionen im Innenbereich vorgenommen worden. Nach 38-jähriger Lebensdauer ist das Schulhaus jedoch erwartungsgemäss sanierungsbedürftig. Aus diesem Grund wurde eine Zustandsanalyse mit Massnahmenplan und Kostenschätzung in Auftrag gegeben und erstellt. Der Gemeinderat wird den Bericht im Jahr 2019 analysieren und beraten. Danach wird das weitere Vorgehen bestimmt.

Sanierung Nichtschwimmerbecken Badi Hünenberg

An der Einwohnergemeindeversammlung vom 10. Dezember 2018 wurde dem Kreditbegehren zur Sanierung des Nichtschwimmerbeckens mit Chromstahlwanne (inklusive Wasseraufbereitungsanlage) einstimmig zugestimmt. Die Bauarbeiten zum bewilligten Investitionskredit in der Höhe von CHF 985'000 werden im Herbst 2019 und im Frühjahr 2020 umgesetzt.

Ersatzneubau Asylunterkunft Bösch

Der Regierungsrat hat mit Entscheid vom 4. Dezember 2018 die Verwaltungsbeschwerden gegen die Erteilung der Baubewilligung für den Neubau einer Asylunterkunft an der Rothusstrasse 1 aufgehoben. Das Baubewilligungsverfahren wird deshalb unter Berücksichtigung des Regierungsratsentscheides neu gestartet.

Neubau Ökihof Schlatt

Der Hünenberger Ökihofbetrieb findet seit Jahren an den Standorten Zentrumstrasse 12 (im Werkhofareal) und Luzernerstrasse 91 (beim Zythus) statt. Der Ökihof im Dorf ist sehr stark ausgelastet und an seinen Kapazitätsgrenzen angelangt. Zudem ist der Werkhofbetrieb zum Teil eingeschränkt. Hünenberg ist im Übrigen die einzige Zuger Gemeinde mit zwei bedienten Ökihöfen. Zukünftig soll deshalb ein einziger, zentraler Ökihof im Gebiet Schlatt die Bedürfnisse der Bevölkerung abdecken. Eigentümerin des in Frage kommenden Grundstücks ist die Korporation Hünenberg, mit der bereits erste Gespräche stattgefunden haben. Im 2019 werden weitere Abklärungen folgen.

Neubau Gemeindehaus und Mehrfamilienhaus auf der Maihölzliwiese

Der Gemeinderat liess eine Machbarkeitsstudie mit verschiedenen Szenarien inklusive Renditeberechnungen für das bestehende Gemeindehaus und einen möglichen Neubau des Gemeindehauses mit Mehrfamilienhaus auf der Maihölzliwiese erstellen. Als nächster Schritt werden die verschiedenen Finanzierungsmöglichkeiten und die möglichen Auswirkungen auf die Gemeindefinanzen geprüft.

Tiefbau und Energie

Entwässerungsanlagen

Die Leitungssanierungen im Dorf, welche ausschliesslich mittels Innensanierungen (Roboterverfahren und Inliner) durchgeführt wurden, konnten abgeschlossen werden. Auch im Seegebiet wurde die Hauptkanalisation auf dem Teilstück Langrütiweg innensaniert. Mit der Auftrennung des Abwassersystems im Bereich Chrüzacher/Bergstrasse konnte ein weiteres Teilziel gemäss dem generellen Entwässerungsplan (GEP) umgesetzt werden. Das Entwässerungssystem im Bereich Matten/Feldern wurde mit einem neuen Druckluftsystem versehen und ist nun wesentlich strömungseffizienter. Die Planungen zur Erneuerung der Steuerungen der gemeindlichen Pumpwerke konnten abgeschlossen werden. Die Umsetzung der Arbeiten – im Rahmen des GEP-Kredits – ist in den Jahren 2019 und 2020 vorgesehen. Im Ronybachtobel wurden zur Verhinderung weiterer Erosionen Sohlenverbauten umgesetzt.

Strassen und Wege

Im Zuge der Zentrumsentwicklung wurde mit einer Arbeitsgruppe die künftige Gestaltung der Chamerstrasse entwickelt und an der Ergebniskonferenz vom 30. Juni 2018 der Bevölkerung vorgestellt.

Für die fortlaufende Sanierungsplanung der öffentlichen Strassen wurden Strassenzustandsaufnahmen erstellt. Die Auswertungen sind Basis des neuen Strassensanierungskredits, über den die Einwohnergemeindeversammlung vom 17. Juni 2019 zu befinden haben wird.

Ausgelöst durch den Ersatz von Wasserleitungen der WWZ AG wurden in der St. Wolfgangstrasse (2. Etappe) und der Sonnhaldenstrasse Strassen- und Trottoirabschnitte saniert.

Die Chamauerstrasse, die Schachenstrasse und ein Teilabschnitt der Stadelmattenstrasse wurden mit einem neuen Belag versehen.

Mit der Asphaltierung des Hubelwegs, Ende Kembergstrasse bis Kemberghof, wurde die Entwässerungssanierung im Bereich Kemberg abgeschlossen.

Die vierte Etappe der Erneuerung der Dorfkernbeleuchtung beinhaltet den Ersatz der bestehenden Kugelkopfleuchten in der Eichengasse durch neue LED-Leuchten.

Umgebungen von gemeindlichen Liegenschaften

Sowohl im Schulhaus Kemmatten als auch im Schulhaus Ehret A wurden die Sport- und Pausenplätze mit einem neuen Asphaltbelag versehen. Im Schulhaus Kemmatten wurde zudem der Spielplatz mit der beliebten Röhre («Lozziwurm») neugestaltet.

Die Einwohnergemeindeversammlung bewilligte am 18. Juni 2018 einen Investitionsbeitrag zur Sanierung des Kunstrasenspielplatzes des FC Hünenberg im Ehret. Die Sanierung wurde umgehend umgesetzt, der Platz konnte innerhalb des Budgets erstellt und bereits im Oktober 2018 wieder freigegeben werden.

Energiekommission

Schwerpunkt der Energiekommission im Jahr 2018 war die Elektromobilität, zu welcher drei verschiedene Anlässe stattgefunden haben. Es waren dies die Präsentation verschiedenster Elektromobile im Rahmen der WaveTrophy in der Oberstufe Ehret, ein Branchentreff unterschiedlichster Player der Gemeinden Risch, Cham und Hünenberg sowie ein öffentlicher Anlass mit Präsentation von über 20 Elektrofahrzeugen, mit welchen Probefahrten absolviert werden konnten.

Die Nutzenden der gemeindlichen Schulhäuser wurden für den sparsamen Umgang mit Energie sensibilisiert. Mit weiteren Schulungen im Jahr 2019 sollen die Erkenntnisse weiter vertieft werden.

Energieförderprogramm

Im Rahmen des ordentlichen Energieförderprogramms konnten vier fossil betriebene Heizungen durch Wärmepumpen bzw. Pellets-Heizungen ersetzt werden. Das Energieförderprogramm verfügt per Ende 2018 über ein Vermögen von rund CHF 330'000.

Im August 2018 wurde die Aktion für den Ersatz diverser alter Haushaltgeräte durch neue Geräte der besten Effizienzklasse erfolgreich gestartet. Die Aktion dauert mindestens bis August 2020.

Ein wichtiger Bestandteil des Energieförderprogramms ist die Energieberatung, die im Auftrag aller Zuger Gemeinden durch den Verein Energienetz Zug durchgeführt wird. Kostenlose Erstberatungen können via Energiefachstelle der Gemeinde oder direkt bei der Energieberatung des Kantons Zug unter Telefon 041 728 23 82 beantragt werden.

Raumplanung

Zentrumsentwicklung Dorf (Zonenplanänderung/ Bebauungsplan «Maihölzli»)

Die gegen die Teilrevision des Zonenplans und die Änderung der Bauordnung am 18. Oktober 2017 beim Regierungsrat eingereichten Beschwerden wurden nach erfolgreichen Vergleichsverhandlungen zurückgezogen und das Beschwerdeverfahren wurde als erledigt abgeschlossen. Im Dezember 2018 konnte die Einwohnergemeinde mit der röm.-kath. Kirchgemeinde Cham-Hünenberg und der Jego AG die Modalitäten bezüglich die gemeinsam zu erstellenden bzw. zu nutzenden Infrastrukturen und Gebäudeteile vertraglich regeln.

Ortsbildschutzzone Wart

Am 10. Dezember 2018 beschloss die Einwohnergemeindeversammlung die Teilrevision des Zonenplans und der Bauordnung zur Schaffung einer «Ortsbildschutzzone Wart». Im Jahr 2019 sollen die zweite öffentliche Auflage und die Einreichung zur Genehmigung durch den Regierungsrat erfolgen.

Landwirtschaftliche Spezialzonen Drälikon

Die Teilrevision des Zonenplans und der Bauordnung im Zusammenhang mit der Spezial-Landwirtschaftszone «Buuregarte» (Familie Boog) wurde dem Amt für Raum und Verkehr im Juni 2018 zur Vorprüfung eingereicht. Auf Grund von diversen Abklärungen seitens Amt für Raum und Verkehr, Bundesamt für Raumentwicklung und Bundesamt für Landwirtschaft verzögerte sich die Vorprüfung bis ins Jahr 2019.

Bei der Teilrevision des Zonenplanes und der Bauordnung im Zusammenhang mit der Spezialzone «Chueweid» (Familie Schuler) steht die Einreichung zur Vorprüfung an das Amt für Raum und Verkehr noch aus. Vor der Einreichung zur Vorprüfung müssen noch einige Punkte präzisiert und die Unterlagen vervollständigt werden.

Ortsplanungsrevision

Im Kanton Zug stehen die Gesamtrevisionen der Ortsplanungen bevor. Die Instrumente der Richt- und Nutzungsplanung der letzten Ortsplanungsrevision sind zu überprüfen und auf die künftigen Gegebenheiten anzupassen. Vor diesem Hintergrund wurden während der zweiten Hälfte des Jahres die Vorbereitungsarbeiten für die anstehende Ortsplanungsrevision durchgeführt. Im Oktober 2018 verabschiedete der Gemeinderat den Verfahrensablauf. Die Bevölkerung wird zu gegebener Zeit in den Planungsprozess einbezogen.

Entwicklung Arbeitsgebiete Bösch-Rothus und Moosmatt

Die Gemeinde Hünenberg will die Entwicklung der beiden Arbeitsgebiete Bösch-Rothus und Moosmatt aktiv vorantreiben. In einem ersten Schritt wurde im Sommer 2018 die Potenzialstudie Moosmatt und im Auftrag des Vereins ZUGWEST das Modell Gebietsentwicklung Bösch-Rothus durchgeführt. Als weitere Schritte wurden im Herbst und Winter 2018 diverse Gespräche mit den betroffenen Grundeigentümerinnen und Grundeigentümern geführt. Ziel ist es, im Arbeitsgebiet Moosmatt eine Planungsgruppe und im Arbeitsgebiet Bösch-Rothus eine Interessengemeinschaft aufzubauen, um die Arbeitsgebiete aufzuwerten. In der Zwischenzeit wurde an Stelle einer Interessengemeinschaft der Verein Zukunft Bösch gegründet.



Arbeitsgebiet Bösch-Rothus

SICHERHEIT UND UMWELT

Bootsplatz

Die Nachfrage nach Boots- und Gestellplätzen für Surfbretter, Kanus etc. ist nach wie vor sehr gross. Der Bootsplatz war wiederum zu 100 % vermietet.

Strandbad

Die 81. Badesaison verlief sehr erfreulich. Der extrem heisse Sommer lockte mit den vielen Hitzetagen mit Temperaturen über 30 Grad sehr viele Badegäste in die Badi. Da der Wasserspiegel des Zugersees wegen der Hitze und der fehlenden Niederschläge ausserordentlich tief lag, musste im Verlaufe der Sommerferien der Sprungturm gesperrt werden. Im Gegenzug wurden die Badegäste mit hohen Wassertemperaturen verwöhnt.

Werkdienst

Da gleich zwei Lieferwagen auf Grund der altershalber erhöhten Reparaturanfälligkeit ersetzt werden mussten, konnten zwei baugleiche Fahrzeuge angeschafft werden. Dies vereinfacht die tägliche Fahrzeugbedienung und den Unterhalt.

In den beiden Ökihöfen sind seit November die neuen Einwiegesysteme der Abfallpressen in Betrieb. Diese ermöglichen der Kundschaft das selbstständige und gewichtsabhängige Entsorgen mittels eines Gebührenschlüssels.

Zur Unterstützung des Winterdienst-Teams wurde Ende Jahr eine professionelle Software getestet, die EDV-basierte Vorhersagen zum Strassenzustand erlaubt. Dadurch wird einerseits die Verkehrssicherheit erhöht und andererseits werden der Salzeinsatz und die Arbeitsstunden vermindert. Der Test verlief sehr positiv. Die Software soll nun im nächsten Winter definitiv in Betrieb genommen werden.

Der Werkdienst beteiligt sich aktiv am nationalen Jugendprojekt «LIFT», welches Oberstufenschülerinnen und -schülern die Möglichkeit gibt, erste praktische Erfahrungen in der handwerklichen Arbeitswelt zu sammeln. Zwei Schüler arbeiteten jeweils über drei Monate am Mittwochnachmittag im Werkdienst und gelegentlich auch in der Feuerwehr mit.

Hünenberger Chilbi und Markt

Die Chilbi fand traditionsgemäss am letzten August-Wochenende statt. Es war sehr heiss; leider regnete es aber just am Samstagabend, was sich negativ auf die abendlichen Besucherzahlen auswirkte. Erstmals wurde ein Pendelbus zwischen Hünenberg See und dem Chilbi-Gelände eingesetzt, der erfreulicherweise gut genutzt wurde. Die Nachfrage von Marktfahrenden ist seit längerem rückläufig. Es ist zudem immer schwieriger, für die eher kleine Chilbi genügend Schausteller zu finden, die interessante Chilbi-Attraktivitäten anbieten. In diesem Jahr (2019) findet die Chilbi wegen des Eidgenössischen Schwing- und Älplerfestes in Zug nicht statt.

Natur und Umwelt

Bei der Aktion «NATUR-KUR» konnten interessierte Gartenbesitzerinnen und Gartenbesitzer eine kostenlose Beratung von Pro Natura zum Thema «Naturgarten» in Anspruch nehmen. Auf Grund der hohen Nachfrage soll das Projekt auch 2019 weitergeführt werden.

Erfreulicherweise konnten in Hünenberg, an der Grenze zur Gemeinde Risch, brütende Kiebitze beobachtet werden, was landesweit sehr selten ist. In Zusammenarbeit mit dem Grundeigentümer sowie den Gemeinden Risch und Hünenberg konnten kurz- und mittelfristige Schutzmassnahmen eingeleitet werden, damit sich die gefährdeten Kiebitze in Hünenberg wieder vermehrt ansiedeln können.

In der Maschwander Allmend wurde erstmals seit vielen Jahren wieder einmal ein Grasfrosch gesichtet.

Im Weiher beim Schulhaus Rony wurde festgestellt, dass dort unter anderem der bedrohte und daher geschützte Fadenmolch vorkommt. Dies wird nun bei der anstehenden Sanierung und Erweiterung des Schulhauses berücksichtigt, indem der Weiher belassen wird.

Verkehr – viele Baustellen

In der zweiten Jahreshälfte gab es zeitweise bis zu zehn Baustellen, bei denen sicherheitsrelevante Vorkehrungen getroffen werden mussten. Es handelte sich mehrheitlich um Grabarbeiten an verschiedenen Leitungsnetzen.

Hitzesommer 2018

Der Sommer 2018 war der drittheisseste Sommer aller Zeiten mit extrem wenig Niederschlägen. Der Werkdienst musste daher die gemeindlichen Rabatten und sogar einzelne Bäume zwei- bis dreimal pro Woche bewässern. Die Waldbrandgefahr war so gross, dass zwischen dem 30. Juli und dem 14. August im ganzen Kanton ein absolutes Feuerverbot galt. Schon davor und auch danach durfte in der Nähe von und in den Wäldern kein offenes Feuer entfacht werden. So war auch am Bundesfeiertag das Abbrennen von Feuerwerk und Entfachen von offenem Feuer komplett verboten, was von der Bevölkerung sehr gut respektiert wurde. Es war dann aber eine Laune der Natur, dass genau während der gemeindlichen 1. August-Feier beim Schulhaus Kemmatten ein kurzer kühlender Regenschauer niederging, währenddem die Hünenberger Reussebene beispielsweise trocken blieb.

Brandschutz

Auf Grund der veränderten Kontrollvorgaben und der daraus folgenden langfristigen Reduktion des kommunalen Brandschutzpensums wurde dieser Bereich neu organisiert. Zwischen den Gemeinden Cham und Hünenberg wurde per Jahresende 2018 eine Zusammenarbeitsvereinbarung abgeschlossen. Ein Chamer Brandschutzfachmann führt seit 1. Januar 2019 die Hünenberger Brandschutzkontrolltätigkeit aus. Diese wird jedoch nach wie vor im Namen und unter Aufsicht der Gemeinde Hünenberg ausgeführt.

Tätigkeitsstatistik	2017	2018
Periodische Kontrollen	22	35
Feuerpolizeiliche Bewilligungen	18	17
Feuerpolizeiliche Kontrollen/Abnahmen	45	42

Feuerwehr

Einsätze

Die Launen der Natur lösten sieben Einsätze aus. Technische Hilfeleistungen wurden ebenfalls sieben Mal angefordert. Fünf Mal wurde die Feuerwehr zu einem Brandereignis gerufen. Die sechs Fehlalarme von Brandmeldeanlagen entsprechen dem langjährigen Durchschnitt.

Nicht weiter erstaunt der Umstand, dass auf Grund des Hitzesommers die Anzahl der bekämpften Wespen- und Hornissennester mit 98 Einsätzen ein Rekordhoch erreichte. Der Wintersturm «Burglind» als auch zwei Starkregen-Ereignisse forderten die Pionierkompetenzen heraus. Ein bleibender Einsatz für alle Beteiligten war das unappetitliche aber nötige Herausfischen von Hand von über drei Tonnen flüssiger Tierfette, die aus einem leckenden Gewerbetank in den Burgbach geflossen waren.

Weniger spektakulär waren die Brandereignisse, die zum Glück allesamt ohne Personenschaden und glimpflich verlaufen sind. Am aufwändigsten war ein Elektrotabelleu-Brand an der Sonnhaldenstrasse, weil alle Einsatzmittel bei hochsommerlichen Temperaturen über die lange Zugangstreppe geschleppt werden mussten. Des Weiteren brannte der Inhalt einer Kochpfanne und einer Mikrowelle, allerdings ohne grossen Schaden anzurichten. Ein Fahrzeugbrand auf der Zythus-Kreuzung sowie ein Brand an einem Baugerüst konnten schnell gelöscht werden.

Ein hartnäckiger, mit Schimmel einhergehender Feuchteschaden im Atemschutz-Retablierungsraum behinderte während Wochen den Atemschutz-Betrieb, weil der Raum in dieser Zeit nicht benützt werden konnte. Weniger direkte Einschränkungen im Übungsbetrieb verursachte das angeschlagene Tragwerk des Aussendepots Stadelmatt. Die gealterte Holzkonstruktion konnte den kräftigen Sturmböen nicht mehr standhalten, so dass der Holzbau notfallmässig abgestützt werden musste.



Personelles/Administratives

Im Jahr 2018 traten sieben Angehörige aus der Feuerwehr aus. Fünf neue Kameraden konnten für den Feuerwehrdienst gewonnen werden. Der neue Bestand von 93 Angehörigen der Feuerwehr (AdF) entspricht nun ziemlich genau dem zwischen Feuerwehrkommando und dem Gemeinderat vereinbarten Zielbestand von 80 bis 90 AdF. Leider hat der Chef der Spezialisten, Lt Andreas Kull, per Ende 2018 seine Demission aus der Feuerwehr bekannt gegeben. Mit dem designierten Nachfolger Wm Tobias Riedi konnte ein fachlich ausgewiesener Kamerad für das zusätzliche Engagement als Offizier gewonnen werden.

Materialdienst

Einiges an Arbeit und administrative Abklärungen löste die Ersatzbeschaffung des Tanklöschfahrzeuges (TLF) aus. Die öffentliche Submission nach GATT/WTO wurde von der Firma Vogt AG in Oberdiessbach BE gewonnen. Diese war seinerzeit bereits die Lieferantin des bestehenden TLFs, das über 25 Jahre treu seinen Dienst geleistet hat. Die Inbetriebnahme des neuen TLFs wird vermutlich Anfang 2020 erfolgen.

Auf Grund von Anpassungen bei den Funkvorschriften mussten im Verlauf des Jahres alle Funkgeräte der Fahrzeuge auf die neue technische Bandbreite umgerüstet oder ersetzt werden. Des Weiteren wurde eine neue Wärmebildkamera angeschafft, welche ein altes Gerät der ersten Generation ersetzt. Nebst vielem anderen wurden Bandschlingen ersetzt, Autoapotheken ausgetauscht, alte Schläuche ausgemustert und die Akkus der Defibrillatoren auf den neuesten Stand gebracht.

Bestandesstatistik	2017	2018
Offiziere	10	9
Gruppenführer	16	18
Soldaten	69	66
Total	95	93

Einsatzstatistik	2017	2018
Fehlalarme	4	6
Einsatzstunden Fehlalarme	100	93
Einsatzstunden	840	906
Übungs-/Ausbildungsstunden	3'479	3'388
Total Einsatz-/Übungs- und Ausbildungsstunden	4'419	4'387
Veränderung		- 0.75 %

SOZIALES UND GESUNDHEIT

Allgemeines

2018 war für die Abteilung Soziales und Gesundheit personell ein stabiles Jahr. Das absehbare Ende der Legislatur wurde genutzt, um die Organisation, die Kompetenzen und den Personaleinsatz zu prüfen. Der Gemeinderat hat die beantragten Anpassungen zur Kenntnis genommen und gutgeheissen.

Sozialdienst

Die Beratungs- und Unterstützungstätigkeit des Sozialdienstes ist mit den Veränderungen bei den Sozialversicherungen konfrontiert. Es ist häufig nicht mehr möglich, Verfahren ohne Vertretung durch spezialisierte Anwälte abzuwickeln. Wohnraum für die Klientinnen und Klienten zu anerkannten Kosten zu erhalten, so dass die Chance besteht, nicht mit mehr als einem Drittel des Einkommens belastet zu sein, gestaltet sich zunehmend als Unmöglichkeit.

Die Unterstützungen sind mit CHF 1'051'346 (CHF 1'295'520) gegenüber dem Vorjahr tiefer ausgefallen. Der Anteil an Eigenleistungen und Rückerstattungen ist mit CHF 469'344 (CHF 716'723) ebenfalls kleiner geworden. Die Belastung der Gemeinde durch Sozialhilfe blieb in der gleichen Grössenordnung.

Im Alimenterwesen betragen die Bevorschussungen CHF 203'633 (CHF 233'451) für Unterhaltsbeiträge von 19 (18) Schulkindern. Rückerstattungen gingen in der Höhe von CHF 117'823 (CHF 185'849) ein. Dies ist insbesondere auf Fallsituationen zurückzuführen, bei welchen für mehrere Jahre Sozialversicherungsleistungen ausbezahlt wurden. Die Rückstände werden weiterbearbeitet.

Schulsozialarbeit

In der Schulsozialarbeit wurde auf Beginn des Schuljahres ein neues Programm zur Erfassung der Beratungen eingeführt. Neben den effektiven Fallsituationen finden auch viele Kontakte und Gespräche direkt auf dem Schulareal statt, die zur niederschweligen Unterstützung von Schülerinnen, Schülern und Lehrpersonen beitragen. Die Schulsozialarbeit trägt während der ganzen Schulzeit dazu bei, Schwierigkeiten frühzeitig zu erkennen, direkt zu beraten oder zusätzliche spezialisierte Hilfen zu organisieren.

Kind und Familie

Finanzierung Kinderbetreuung

Im Auftrag des Gemeinderates hat die ad-hoc-Kommission Finanzierung Kinderbetreuung die bisherigen Subventionen hinterfragt und Empfehlungen zur Umsetzung des Systems Betreuungsgutscheine in Kinderkrippen des Kantons Zug erarbeitet. Die Umsetzung ist im Jahr 2020 geplant. Neu sollen Subventionen in der Kinderbetreuung an die Erwerbstätigkeit der Erziehungsberechtigten gebunden werden.

Verein Familie plus Hünenberg

Im Seegebiet bestehen für die Betreuung von Schulkindern fünf und im Dorf drei Gruppen. Insbesondere am Mittagstisch sind die Gruppen stark ausgelastet. In den sechs Wochen Ferienbetreuung sind die vorhandenen Plätze fast vollständig belegt. Die Planung der Betreuungsräume im Rahmen der Erweiterung und Sanierung des Schulhauses Rony erfolgte intensiv. Mit der Realisierung des Anbaus werden erstmals neue Betreuungsräume gebaut. Die Kinderkrippe Teiki besuchten 45 (38) Kinder aus 40 (34) Familien. Der Beitrag der Gemeinde an den Verein Familie plus fiel im Berichtsjahr mit CHF 1'031'000 (CHF 1'080'000) entsprechend dem Budget aus und berücksichtigte die Veränderungen bei den Elternbeiträgen.

Tagesfamilien

Die Tagesfamilien KiBiZ Zug bieten im Auftrag der Gemeinde Kinderbetreuung im familiären Rahmen an. Im Verlaufe des Jahres wurden 14 (18) Kinder aus Hünenberg durch Tagesmütter betreut.

Jugend

Das Team der Jugendarbeit Hünenberg (JAH) hat sich im vergangenen Jahr konsolidiert. Fünf Jahre nach der Eröffnung der neuen Jugendräume und einem Generationenwechsel der Peergruppen war es angebracht, den Jugendtreff partizipativ neu zu gestalten. Dies geschah mit einer Projektgruppe bestehend aus acht 1. Oberstufenschülerinnen und -schülern, die daran interessiert waren, sich den Raum neu anzueignen. Das umgestaltete Jug ist erfrischend anders.

Die Gruppenräume sind seit Anfang Schuljahr alle besetzt. Die verschiedenen Gruppen gestalten das Treffangebot massgeblich mit. Der offene Treff ist nach einem Generationenwechsel weniger gut besucht. Monatlich nutzten 61 (111) Jungen und 39 (71) Mädchen den offenen Treff.

Durch lange Beziehungsarbeit konnten im vergangenen Jahr einige Projekte mit über 16-jährigen Jugendlichen durchgeführt werden. Dazu gehören unter anderen der Ü16-Treff, der alle zwei Monate stattfand, die Erweiterung des Skateparks mit Miniramp und Quaterpipe, die Einrichtung einer Beleuchtung für den Skatepark und die Afterparty der Jungbürgerfeier. Auch in den Musikräumen wird ein reges Schaffen vernommen, was man an den vielen Veröffentlichungen an Songs und EPs erkennen kann.

Das Projekt «Cashflow» (Jobbörse für Jugendliche) konnte nach der Pilotphase erfolgreich ins ordentliche Angebot der JAH aufgenommen werden. Es wurden zehn Aufträge an 43 jugendliche vermittelt.

Der Aktionsraum wurde insgesamt 55 (38) Mal vermietet. 34 Mal nutzten Personen unter 25 Jahren und 21 Mal solche über 25 Jahre den Aktionsraum. Jahr für Jahr wird dieses Angebot beliebter und immer mehr geschätzt.

Der Verein Midnight Activities Hünenberg konnte im Berichtsjahr 26 (27) Mal die Turnhallen am Samstagabend für Jugendliche öffnen, um ihnen so eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung zu ermöglichen.

Alter

Das vielseitige Angebot von «informiert in den Mittag» mit acht Veranstaltungen jeweils an einem Mittwochmorgen im Lindenspark wurde rege genutzt.

Die beiden Veranstaltungen zur Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) und über die Herausforderungen im mittleren Alter waren informativ und anregend. Die Themen sprachen junge und ältere Seniorinnen und Senioren an.

In fünf Newsletter informierte die Fachfrau Alter über Angebote in der Gemeinde und gab wertvolle Hinweise weiter. Die Alterskommission traf sich im vergangenen Jahr dreimal und gestaltete die Altersarbeit mit vielen Inputs mit. Der Austausch mit den Stiftungsmitgliedern der Stiftung für das Alter war sehr wertvoll und bildet eine gute Basis für die weitere Zusammenarbeit.

Im Frühjahr traf sich der Jahrgang 1952 zu einem ersten Treffen. 44 Hünenbergerinnen und Hünenberger nahmen daran teil und haben sich anschliessend zum «Club52» formiert.

An zwei kantonalen Konferenzen Alter wurde über kantonale Projekte und gemeinsame Themen diskutiert, unter anderem über die vorhandenen und wünschenswerten intermediären Strukturen im Kanton.

Gesundheit

Die Anzahl Pflgetage von Einwohnerinnen und Einwohnern aus Hünenberg stiegen nochmals stark auf 16'131 (14'651) an. Gleichzeitig erhöhte sich die durchschnittliche Pflegestufe auf 6.0 (5.2). Die Kosten fielen deshalb für die Gemeinde mit CHF 1'202'166 (CHF 938'955) wesentlich höher aus als im Vorjahr.

Die für Hünenbergerinnen und Hünenberger vom Verein Spitex Kanton Zug geleisteten Stunden in der Krankenpflege betragen 5'825 (4'951). Weitere 815 (1'117) Stunden wurden von anderen Organisationen erbracht. Die hauswirtschaftlichen Leistungen der Spitex Kanton Zug sanken auf 2'655 (3'388) Stunden. Im Jahr 2018 wurden zudem in Hünenberg 2'392 (1'264) Mahlzeiten des Mahlzeitendienstes ausgeliefert.

Hünenberg, 7. Mai 2019

Gemeinderat Hünenberg

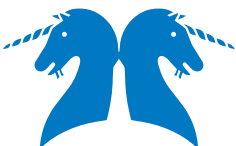
Renate Huwyler	Guido Wetli
Präsidentin	Schreiber

Impressum

Redaktion Guido Wetli, Robin Ammann, Rolf Schmid, Jean-Claude Wenger, Daniel Schriber und Christian Bollinger
Gestaltung Solange Glutz
Titelbild Fotograf: Andreas Busslinger; Eingang Gemeindehaus
Ausführung Online Version

Gemeinde Hünenberg

Chamerstrasse 11
Postfach 261
6331 Hünenberg
Telefon: +41 41 784 44 44
info@huenenberg.ch
www.huenenberg.ch



Gemeinde Hünenberg